**Zum Artikel „Spam von den Impfkritikern“**

Antwortrecht von Aegis Luxemburg

*Der nachstehende Text ist ein Antwortrecht gemäß Kapitel 8 des Pressegesetzes zum Artikel vom 19. Oktober 2016 im „Luxemburger Wort“ mit dem Titel „Spam von den Impfkritikern“, zu dessen Veröffentlichung diese Zeitung gesetzlich verpflichtet ist.*

„Aegis Luxembourg asbl“ ist die einzige Vereinigung in Luxemburg, die sich kritisch mit Impfungen auseinandersetzt. Da eine ausgewogene Aufklärung über das Impfen not tut, versuchen wir, mit begrenzten Mitteln, ein kleines Gegengewicht zu setzen.

Im genannten Artikel wird an zwei Stellen darauf verwiesen, dass Aussagen von Aegis, nach dem heutigen Stand der Wissenschaft, haltlos oder von offizieller Seite nicht wissenschaftlich belegt seien. Diese Behauptungen verlangen nach einer Klarstellung.

Warum eigentlich gibt es Aegis Luxemburg? Der Verein Aegis ist aus dem tiefen Bedürfnis heraus, die Zahl der Impfschäden weniger werden zu lassen, entstanden. Gründungsmitglieder im Jahr 1997 waren größtenteils Eltern von impfgeschädigten Kindern – oder Eltern von ungeimpften Kindern, die das unschätzbare Glück hatten, rechtzeitig erfahren zu haben und zu verstehen, was es mit Impfungen auf sich hat und die ihre Erfahrungen mit ungeimpften Kindern weitergeben wollten. Die Daten zu Impfschäden in Luxemburg sind mangelhaft und eine „Vaccinovigilance“, die diesen Namen verdient, scheint es für unser Land nicht zu geben. Aufgrund dieser Situation bedarf es einer umfassenden Information, bei Ärzten sowohl als auch bei betroffenen Personen.

Die wissenschaftliche Basis der Impfpraxis steht auf wackeligen Füßen!

Aegis Luxemburg ist stets bemüht, Informationen anzubieten, die sich an den Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis orientieren, wie in einem Memorandum der Deutschen Forschungsgemeinschaft beschrieben, nämlich wie Wissenschaft nach den Regeln der Kunst und der Redlichkeit zu handhaben ist.

Die Aussagen zu Impfungen, die Aegis vermittelt, sind demnach sehr wohl stets wissenschaftlich belegt, entsprechen aber nicht unbedingt der Darstellung der offiziellen Seite, die aber die Deutungshoheit beanspruchen möchte. Bei der WHO und den ihr unterstehenden Instanzen wird sich diesbezüglich gerne auf einen Konsens unter den Wissenschaftlern berufen. Aber ein Konsens, also die Übereinkunft der Meinungen, ist keineswegs ein Beweis. Der Beweis, dass Impfungen den ihnen nachgesagten Schutz bieten, bleibt bis heute, nach den oben genannten Kriterien, aus.

Vor diesem Hintergrund lässt ein kritischer Blick in die Geschichte der Medizin einige Fehlentwicklungen erkennen, deren Ausläufer die heutige Impfpraxis beeinflussen. Aber die Forschung bleibt nicht stehen und alle Themen sollten sachlich und ergebnisoffen diskutiert werden können. Dazu möchten wir Betroffene, Interessierte sowie offizielle Stellen ermutigen.

Colette Welter, Aegis Luxembourg asbl

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

*Das „Luxemburger Wort“ distanziert sich aufs Deutlichste von der Behauptung, die wissenschaftliche Basis der Impfpraxis stehe auf wackligen Füßen. Das Impfen gegen Infektionskrankheiten gehört im Gegenteil bewiesenermaßen zu den erfolgreichsten Initiativen der gesamten Medizingeschichte. Das Vorgehen von Aegis Luxemburg muss dagegen als unverantwortlich bezeichnet werden.*

 *Die Redaktion*